Hallo Ihr Lieben,

diese Ostern verbrachte ich bei meinem Freund Nesbert, der eine kleine Farm 3 km von Regina weg betreibt. Ich habe ihn vorletztes Jahr bei einem Spaziergang kennengelernt. Er half mir als Maurer bei der Erstellung eines Fireplaces am Doktorhaus. Damals wohnte er noch bei seiner Mutter und seinem Bruder, aber da er heiratete und seine Frau ein Kind bekam, musste er wegziehen und bekam ein kleines Stück Land von seinem Vater, der inzwischen mit einer anderen Frau zusammen ist.

Notdürftig baute er sich eine Hütte aus Ästen und Lehmputz. Mit etwas Unterstützung konnte er sich eine kleine Hütte bauen und seine Küche an den neuen Platz transferieren. Zement hatte er keinen, so musste halt Lehm herhalten.

Vor zwei Jahren, als er bei seiner Mutter wohnte, vernichtete ein Hagelschlag die Maisernte. Jetzt ist der Mais zwar erntereif und sieht gut gewachsen aus, aber mehr als ¾ sind allenfalls für Ziegen oder Hühner geeignet, so sehr haben Schädlinge und der diesjährige Dauerregen der Ernte zugesetzt. Geld für Insektizide hatte er keins, und der Dünger wurde vom Regen weggeschwemmt. Mit den Bohnen und Erdnüssen ging es ihm ähnlich, nur dass hier mangles eines Zaunes sich auch Kühe und Ziegen an den Pflanzen bedienten.

Als ich jetzt in Urlaub fuhr, bat er mich um Schreinereiwerkzeug, denn er hat Schreinerei gelernt, während seine Frau eine Landwirtschaftsausbildung mit einem höheren Abschluss hat. Mit dem Werkzeug zimmerte er sich gleich eine Werkbank zusammen. Das Holz bekam er von seiner Mutter. Als nächstes steht ein Neubau mit zwei Räumen an. Bei einem Nachbarn, auf dessen Farm es feinen Lehm gibt, kann er Ziegel stechen und brennen. Dann müssen Zement, Fenster- und Türstöcke und Wellblech für das Dach gekauft werden. Die jetzige Wohnung wird die Werkstatt, und so kann er im Herbst, wenn der Regen anfängt, im Trockenen arbeiten. Ich hoffe, er findet Kundschaft, denn das, was er in seiner Ausbildung machte, ist 1A: Nachtkästchen mit mehreren Fächern, Schubladen und Furnierung, Regale usw.

Dann kommt die Umzäunung der Felder dran: 100 kg barbed wire kosten 50 USD. Und hoffentlich reicht der Ertrag der Ernte bis zum nächsten Jahreswechsel. Die Trockenzeit reicht bis in den November, und da wächst nichts.

Ihr seht, hier ist alles auf Kante genäht und viel Arbeit, denn Maschinen oder Benzin kann sich niemand leisten.

Viele Grüße Theo

Vor zwei Jahren:

Maisfeld vor und nach Hagelschlag

Mutter mit den zwei Schwiegertöchtern

Nesbert als Maurer am Fire place des doctor’s house

Neue Heimat nach der Heirat

Neues Haus im Rohbau

und nach Fertigstellung

Regen zieht auf

Küchentrakt

Ganz trocken kam ich da nicht nach Hause

Neue Werkbank

und Gerüst für Mais

Fühle mich schon als Großvater

Heute Nachmittag

Good Luck